



64. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 10. Mai 2019



Bericht zum Jahr 2018

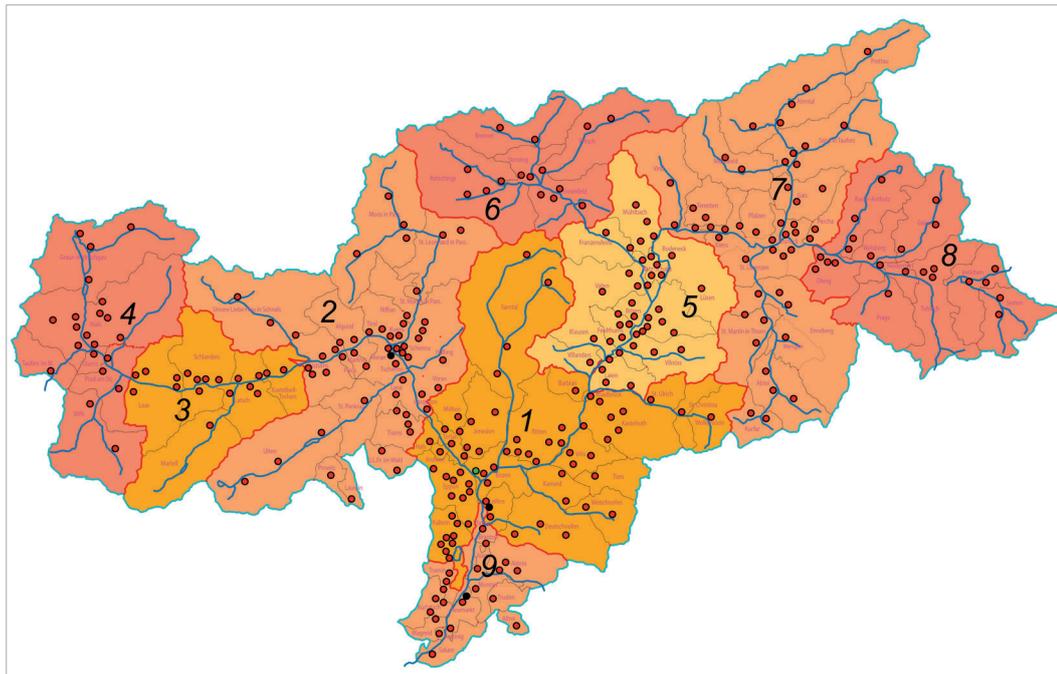
**Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 2

**Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 5

in Südtirol



Legende:

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfv.bz.it
www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Mai 2019

Titelbild: Brand eines Wohnhauses in Eppan

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften.

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand

(Gemeinden und Land) und zur Hälfte von den einzelnen Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevölkerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2018

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 18.556 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.17	31.12.18	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	13.003	13.060	+57
Unterstützende Mitglieder (65 +)	175	207	+32
Mitglieder außer Dienst	1.959	1.957	-2
Mitglieder der Jugendgruppen	1.455	1.573	+118
Ehrenmitglieder	1.271	1.270	-1
Unterstützende Mitglieder	463	489	+26
Insgesamt	18.326	18.556	+230

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 12.006 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten wieder mehrere Großbrände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, bei Wohnhäusern und Betrieben, wie z. B. in einer großen Wäscherei in Brixen im Mai 2018. Zu erwähnen sind auch mehrere Waldbrände darunter der Waldbrand in Kematen/Pfitsch im Juli und jener am Eingang des Mühlwaldertales im August, welche Dank des schnellen Eingreifens von mehreren Feuerwehren gelöscht werden konnten, bevor größere Schäden entstanden sind.

Bei den technischen Einsätzen sind die starken Schnee- und Regenfälle zu Jahresbeginn, die großen Unwetter im ganzen Land Ende Oktober, mehrere schwere Verkehrsunfälle sowie einige Gefahrguteinsätze zu nennen.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100 %ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr leider einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben. Besonders tragisch ist der Tod eines aktiven Mitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr Campill, der bei den Unwettern Ende Oktober 2018 sein Leben verloren hat.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der drei letzten Jahre (2016, 2017, 2018).

Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2016	2017	2018
• Brandeinsätze:			
Bei Großbränden	101	109	153
Bei Mittelbränden	198	269	214
Bei Kleinbränden	1.099	1.286	1.059
Brandeinsätze gesamt	1.398	1.664	1.426
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	108	129	258
Mittlere technische Hilfeleistungen	669	936	1.231
Kleine technische Hilfeleistungen	7.402	8.151	9.091
Technische Hilfeleistungen gesamt	8.179	9.216	10.580
• Einsätze gesamt	9.577	10.880	12.006
• Einsätze pro Tag	26	30	33
• Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.506	4.488	4.633
• Ausbildung	9.633	9.278	9.070
Zusammenfassung			
Einsätze	9.577	10.880	12.006
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.506	4.488	4.633
Ausbildung	9.633	9.278	9.070
Ausrückungen insgesamt	23.716	24.646	25.709
Ausrückungen pro Wehr	78	81	84
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.618	3.054	2.974
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	75.776	67.992	64.608
geleistete Arbeitsstunden	517.901	510.136	582.865

Übersicht der Tätigkeiten



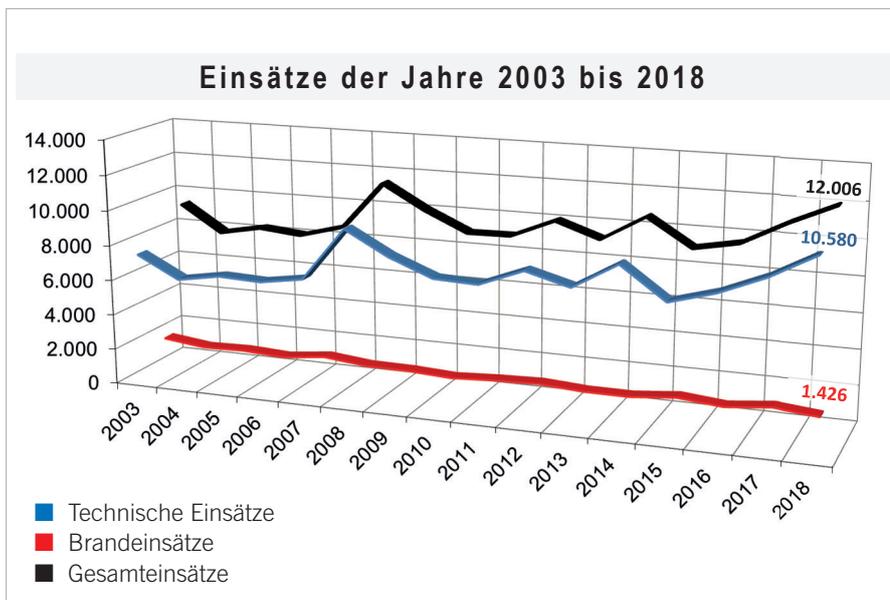
Verkehrsunfall auf der Autobahn bei Neumarkt

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten,

Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

im Jahr 2018



Landes-Feuerwehrleistungsbewerb Meran

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2018 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Vom 18. bis 20. Jänner 2018 hat die Freiwillige Feuerwehr Seis den 1. „Euroregion Wintersporttag“ auf der Seiser Alm organisiert, an dem Feuerwehrleute aus Tirol, dem Trentino und Südtirol teilgenommen haben.
- Vom 29. bis 30. Juni 2018 fanden in Meran der 26. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und der 42. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. Rund 1.600 Aktive und 1.300 Jugendliche

aus Südtirol, Österreich, Deutschland, dem Trentino und Liechtenstein nahmen an dieser Veranstaltung teil.

- Am 24. und 25. August 2018 haben in Wien die Österreichischen Bundesjugendleistungsbewerbe stattgefunden an denen auch die Jugendgruppen Pfalzen und Afing teilgenommen.
- Im vergangenen Jahr wurden Atemschutz-Leistungsprüfungen in den Kategorien Bronze, Silber und Gold am 17. März in Tiers und am 10. November in Schleis abgehalten.
- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen, wie die 41. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.



Unwettereinsatz am Karerpass



Unwettereinsatz in St. Christina

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

■ Führung der Landesfeuerwehrscheule

- Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
- Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe und Organisationen
- Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen

■ die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)

■ die Verwaltung

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerwehrscheule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerwehrscheule

in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes von der Agentur für Bevölkerungsschutz festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrscheule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 35 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor

längerer Zeit besucht haben, abgehalten. Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrscheule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2018

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2018 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Scheule wurden im letzten Jahr in diesem Bereich ein Lehrgang Schulung Ausrüstung Gefahrgut und ein Lehrgang Gefahrgut-Grundlagen angeboten.

Am 13. und 14. April wurde im Gerätehaus der Feuerwehr Brixen eine Schulung durch Fachfirmen betreffend die Anwendung der neuen Messgeräte und Maskenkommunikationssysteme der Gefahrgutfahrzeuge für die entsprechenden Stützpunkte der Freiwilligen Feuerwehren abgehalten.



Ausbildung im Übungstunnel der Feuerwehrscheule

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Übung technischer Einsatz

Schulung Alarmierung für Mitarbeiter der Landesnotrufzentrale

Vom 20. bis 22. November wurden von der Landesfeuerwehrschule in Zusammenarbeit mit der Agentur für Bevölkerungsschutz und der Bergrettungsdienste BRD/CNSAS drei eintägige Schulungen für die Mitarbeiter/innen der Landesnotrufzentrale abgehalten. Die Themenschwerpunkte waren die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren, die Alarmierung des Bergrettungsdienstes sowie die Bedienung des Einsatzleit- und Telefonsystems der Landesnotrufzentrale.

Seminar „Umgang mit Medien“

Am 25. und 26. Jänner 2018 wurden wieder intensive eintägige Seminare „Umgang mit Medien“ organisiert. Die Seminare richteten sich an Funktionäre und Verantwortliche für die Medienarbeit der Feuerwehren und wurden von bekannten Fachleuten aus diesem Bereich abgehalten.

Lehrgang „Leitung einer Feuerwehr“

Der Lehrgang „Leitung einer Feuerwehr“ wurde im Jahr 2013 für Führungskräfte der Feuerwehren und Funktionäre der Bezirks-

verbände eingeführt und von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Im Jahr 2018 wurde ein Lehrgang angeboten.

Lehrgang Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen

In Südtirol gibt es aufgrund der Topografie zahlreiche Tunnel. Brandereignisse in Tunneln sind zum Glück selten, können aber schwerwiegende Folgen haben. Die Feuerwehrleute werden dabei mit großen Gefahren und schwierigen Einsatzbedingungen konfrontiert. Im letzten Jahr wurden vier spezielle Lehrgänge zu diesem Thema abgehalten.

Trainingstage an der Landesfeuerwehrschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerwehrschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerwehrschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2018 haben an den 8 Trainingstagen insgesamt 288 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, den 24. November 2018 wurde an der Landesfeuerwehrschule der alljährliche Informationstag für Bezirksfunktionäre abgehalten. Nach der Begrüßung durch Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp referierte Dipl.-Ing. Hans Starl vom Präventionszentrum Linz zum Thema „Elementarereignisse – Naturgefahren“. Oskar Zorzi, von der Heli Flugrettung Südtirol, berichtete zu den Tagesrandflügen der Rettungshubschrauber. Anschließend folgte ein Vortrag von Dr.-Ing. Michael Pichler der Südtirolgas AG zur Vorstellung und Organisation bei Notfällen des Erdgasverteilernetzes in Südtirol. Ergänzend dazu referierte Schulleiter und Direktor Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer über Gefahren und Einsatzgrundsätze bei Erdgas. Abschließend berichtete Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp über weitere aktuelle Themen.



Gefahrgutausbildung



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Feuerweherschule

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerweherschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 100 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Führerscheinkurse

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkurse für insgesamt 205 Feuerwehrleute organisiert.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerweherschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln. Im letzten Jahr wurden auch Kontakte zum Schweizerischen Feuerwehrverband und dem Bundesamt für Umwelt insbesondere wegen einer speziellen Ausbildung im Bereich Naturgefahren geknüpft.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerweherschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutz-

gesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten. Im Laufe des Jahres 2018 haben insgesamt 1.587 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2018 schon rund 35.200 Teilnehmer

bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerweherschule ausgebildet.

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder entsprechende Kurse stattgefunden.



Ausbildung für Carabinerieinheit beim Übungshaus



Ausbildung der Finanzpolizei beim Trümmerkegel

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung für Bootsgruppen

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschnule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschnule der Jahre 2016-2018.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen wie Elektromobilität abgehalten.

■ Zivilschutzmesse Civil Protect 18

Vom 23. bis 25. März 2018 fand die Fachmesse für Rettung, Zivil- und Brandschutz Civil Protect in Bozen statt. Auf unserem Messestand konnten sich viele Besucher über die Freiwilligen Feuerwehren und die Ausbildung an der Landesfeuerwehrschnule informieren. Außerdem waren mehrere Jugendbetreuer anwesend und gaben speziell zu den Tätigkeiten der Feuerwehrijugend Auskunft. Auf dem Freigelände der Messe standen mehrere Vorführungen der Jugendgruppen und Einsatzübungen der Aktiven auf dem Programm.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerwehrschnule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehverbänden, Feuerwehrschnulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrschnule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschnule

Ausbildung von Einheiten der Carabinieri

Im April und Dezember war bereits zum wiederholten Male eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerwehrschnule. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselnbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerwehrschnule wurden verschiedene Übungen

durchgeführt und Einsatzszenarien geübt. Außerdem nutzten auch andere Einheiten der Carabinieri die Struktur für ihre Ausbildung.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrschnule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen von der Landesberufsschnule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrschnule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrlente. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschnule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschnule

Insgesamt sind an der Landesfeuerwehrschnule im letzten Jahr 11.052 Teilnehmerstage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von ca. Mitte August bis Ende Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 60 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzten.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Tätigkeiten der Landesatemschutzwerkstatt (LAW) werden über der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die

ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat, abgewickelt. Die Hauptaufgabe der LAW ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Vollmasken, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Die LAW ist eine anerkannte Servicewerkstatt für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungsveranstaltungen dieser Hersteller. Die LAW ist mit modernen Prüfständen zur Überprüfung der Funktion von Atemschutzgeräten ausgestattet.

Insgesamt werden rund 2.500 Atemschutzgeräte (vorwiegend Überdruck), 8.600 Atemluftflaschen (aus Stahl oder Verbundwerkstoff) und 11 Atemluftfüllstationen instand gehalten. Die Instandhaltung beinhaltet die von den Herstellern bzw. den einschlägigen Richtlinien vorgeschriebenen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, Dicht- und Funktionsprüfungen sowie den Austausch von Bauteilen.

Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung („Collaudo“) von Atemluft- bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Sie bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern Ausbildung, logistische und technische Unterstützung.

Auch die Landesfeuerweherschule nimmt laufend die Dienstleistungen der LAW bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz in Anspruch.

Im Berichtsjahr wurde in der Landesatemschutzwerkstatt ein sog. Schwarzbereich für kontaminierte Geräte eingerichtet. Damit ist eine strikte Trennung von kontaminierten und sauberen Geräten möglich. Diese Trennung ist mittlerweile Stand der Technik und ist zusammen mit den speziellen Reinigungs- und Desinfektionssystemen für Atemschutzgeräte ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

Atemluftfüllstationen

Im Berichtsjahr wurden in den Füllstationen der Bezirke Untervinschgau, Obervinschgau und Unterland die Atemluftkompressoren samt Überwachungssystem erneuert. Damit verfügt nun ein großer Teil der 11 Atemluft-

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2016	2017	2018
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	427	385	425
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	421	408	362
Nachschulung Technische Rettung	1	83	84	65
Atemschutzlehrgang	3	313	272	288
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	76	99	83
Brandbekämpfung Training	1	78	111	98
Maschinenlehrgang	5	97	102	92
Nachschulung für Maschinisten	1	40	24	29
Fahrsicherheitstraining für B-Maschinisten	1	39	-	-
Fahrsicherheitstraining Offroad	1	82	-	-
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	111	-	-
Funk Grundausbildung	1	295	263	203
Funk- und Nachrichtendienst	4	23	8	15
Lehrgänge für Atemschutzwarte und -prüfer	1	61	28	27
Lehrgänge für Bezirksatemschutzprüfer	2	-	3	1
Gerätewartlehrgang	4	21	22	12
Lehrgang für Schriftführer	2	-	16	9
Lehrgang für Kassiere	2	31	6	9
Kurs Lehrgangsverwaltung	1	22	-	-
Seminar Umgang mit Medien	1	66	94	42
Bewerterlehrgang	1	97	-	94
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	25	25	29
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	33	-	8
Schulung Übungsleiter	1	5	-	-
Vorstellung Atemschutzleistungstests	1	29	-	-
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	28	32	30
Vortrag Brandschutz Kindergarten/Grundschule	1	80	-	-
Vortrag „Ausbildung bei der Feuerwehr“	0,5	-	63	-
Vortrag „Elektromobilität“	0,5	-	-	188
Lehrgang für Jugendbetreuer – Fortbildung	1	57	-	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	105	103	113
Ausbildung Bootsgruppen	3	-	16	8
Ausbildung Bootsführer	3	-	-	17
Fortbildung Bootsgruppen	3	-	21	-
Schulung Absturzsicherung	1	181	173	150
Schulung Explosimeter	0,5	46	42	42
Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsf.	1	64	-	-
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	17	20	24
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	-	21	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	-	5	-
Gefahrgut-Übungen	2	22	13	-
Schulung Ausrüstung Gefahrgut	2	-	-	28
Lehrgang Dekontamination	1	-	28	-
Schulung Atemluftfüllstationen	1	-	20	15
Schulung Wärmebildkamera	1	100	138	172
Gruppenkommandantenlehrgang	5	178	133	104
Zugskommandantenlehrgang	5	87	81	38
Einsatzleiterlehrgang	3	-	40	46
Leitung einer Feuerwehr	2	80	49	8
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	98	106	100
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		3.618	3.054	2.974

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2016	2017	2018
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	112	176	58
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.096	1.061	950
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	175	158	165
Auffrischung Brandschutzkurs – nieder. Brandg.	0,5	24	26	60
Auffrischung Brandschutzkurs – mittlere Brandg.	0,5	98	194	225
Auffrischung Brandschutzkurs – hohe Brandg.	1	16	12	10
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	26	27	32
Schulung Atemschutz Filter- und Schlauchgeräte	1	8	-	-
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	30	-	-
Brandschutzkurs Trenitalia	0,5	-	-	87
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.585	1.654	1.587
Teilnehmer insgesamt		5.203	4.708	4.373

füllstation über Maschinen, die dem letzten technischen Stand entsprechen. Zusätzlich wurden bei sämtlichen Füllstationen die vorgesehenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Für das Personal der Füllstellen wurden zwei Schulungen vor Ort durchgeführt.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sonderfahrzeuge, Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem gibt es rund 250 Gaswarngeräte zum Erkennen der Explosionsgefahr im Einsatz bei den Feuerwehren. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

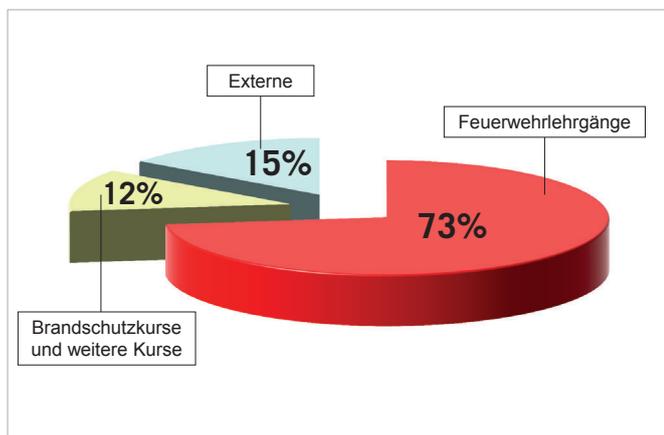
Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule instand gehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO₂-Feuerlöschern durchgeführt.

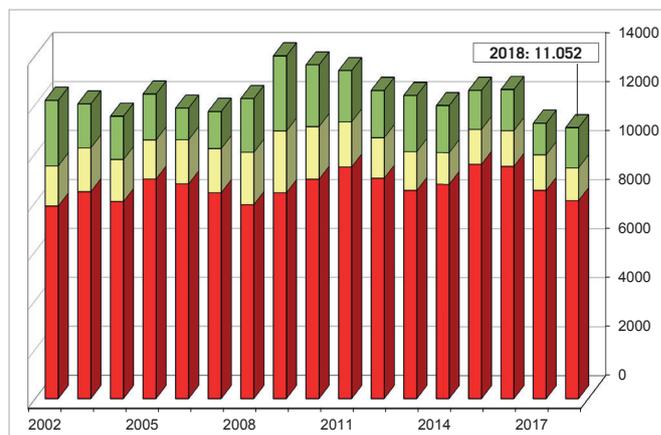
Reinigung der Einsatzbekleidung

Die Schutzkleidung ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mög-

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2016	2017	2018
Bergrettungsdienst BRD	1-5	841	505	768
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	119	102	162
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	109	91	129
Sonstige	0,5-1	697	728	932
Insgesamt		1.766	1.426	1.991



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmertage

Bericht zum Jahr 2018

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Feuerwehrlehrgänge	3.618	3.054	2.974	9.472	8.499	8.076	75%	76%	73%
Brandschutzkurse – Weitere Kurse	1.585	1.654	1.587	1.462	1.450	1.341	12%	13%	12%
Externe	1.766	1.426	1.991	1.674	1.284	1.635	13%	11%	15%
Summe	6.969	6.134	6.552	12.608	11.233	11.052	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2016 bis 2018



Instandhaltung Atemschutzgeräte



Wartung Feuerlöscher

Dienstleistungen	2017	2018
Prüfung Atemluftflaschen für die Feuerwehren -(Landesweites Zirkulieren Stahl + CFK)	713	1.314
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	99	194
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	1155	922
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS und Feuerwehren	6475	6.641
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	213	98
Pressluftatmer-Grundüberholungen	213	264
Instandhaltung von Atemschutzgeräten (inkl. der Geräte der LFS)	615	596
Erfassung von neuen Preßluftatmern	154	195
Reinigung/Desinfektion der kpl. Pressluftatmer	16	82
Instandhaltung von Atemschutzmasken (inkl. der Masken der LFS)	1938	2.202
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	118	121
Instandhaltung von Schutzanzügen	16	29
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	53	32
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter usw.)	50	41
Instandhaltung von Feuerlöschern	1014	1.073
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	468	394
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	410	390
Reinigung Einsatzhandschuhe	37	99
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	0	0
Produktion Dienstaussweise	41	10
Summe	13.798	14.697

liche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein können.

Die Reinigung der Einsatzbekleidung erfolgt durch die Mitarbeiter der LAW. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt wurden 2018 auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz, dem Aiut Alpin Dolomites, der Berufsfeuerwehr Trient, Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen privaten und öffentlichen Betrieben wie z.B. Edyna GmbH, 4. Regimento Aviazione Esercito Altair, Sanitätsbetrieb der Aut. Provinz Bozen in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr **14.697** Dienstleistungen durchgeführt, welche in der Tabelle links aufgelistet sind.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Segnung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Marling

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (z. B. der Drehleitern) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über flächendeckende und dem Stand der Technik entsprechende Kommunikations- und Alarmierungssysteme verfügen.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre. Auch kurzfristige vorübergehende Alarmplanänderungen wegen nicht zur Verfügung stehender Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege o. Ä. werden von den Feuerwehren über den Landesverband an die Landesnotrufzentrale gemeldet. Seit Oktober 2017 ist in Südtirol die einheitliche Notrufnummer 112 aktiviert. Im letzten Jahr hat das Land Südtirol eine Informationskampagne für die Bevölkerung durchgeführt, an der sich der Landesfeuerwehrverband beteiligt hat. Der Einsatzauftrag wird seit Mitte des Jahres 2018 an die Feuerwehren zusätzlich zum Fax auch per Mail übermittelt.

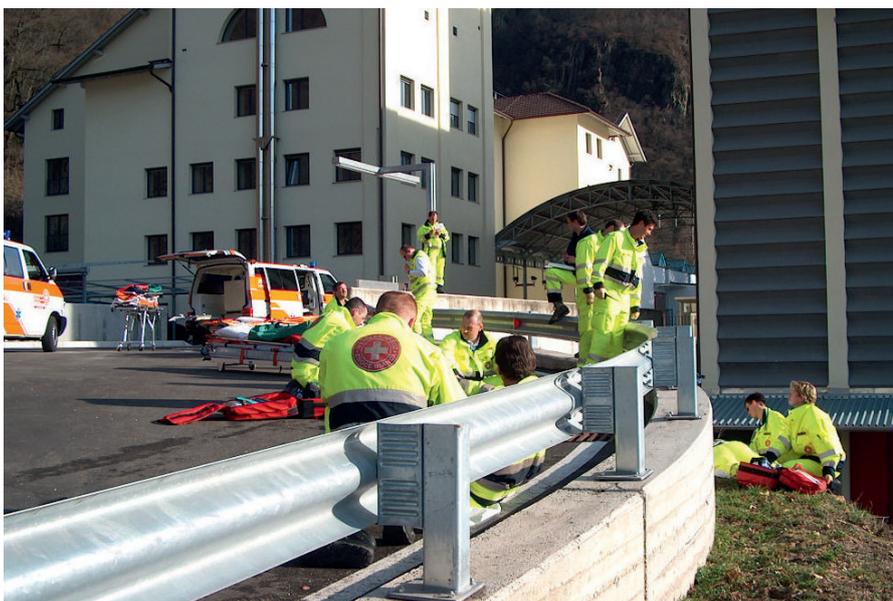
Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

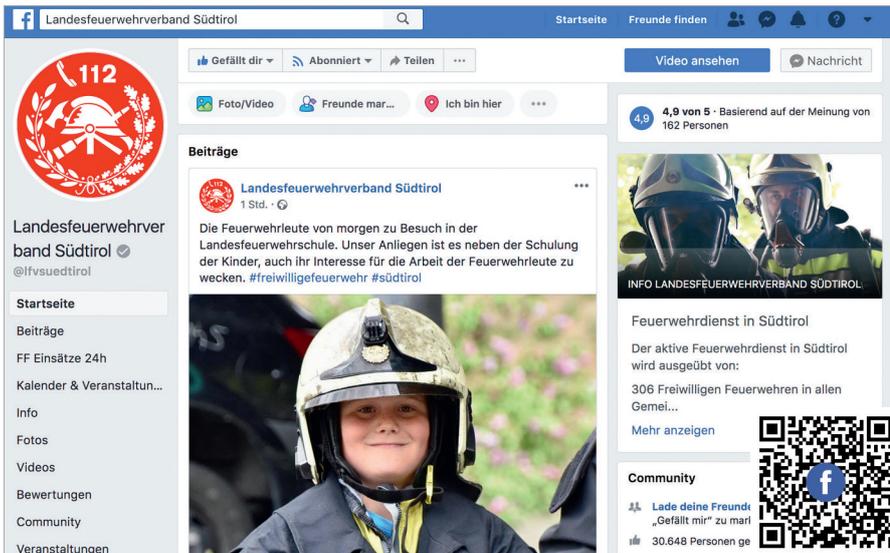
Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2018 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter ein Schweres Rüstfahrzeug für die Feuerwehr Sarnthein sowie ein Gefahrgut- und Dekontaminationsfahrzeug für den Bezirk Unter- und Obervinschgau und die neuen Atemluftkompressoren in den Bezirken Unter- und Obervinschgau und Unterland.



Ausbildung des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz

Bericht zum Jahr 2018



Die Facebookseite des Landesfeuerwehrverbandes Südtirol

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmierungssystem zur Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 fertiggestellt. Im Berichtsjahr beläuft sich die Anzahl der installierten Sendestandorte auf 73, welche eine gute Funkabdeckung gewährleisten. Die Landesnotrufzentrale, der Landesverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren können über dieses System die jeweils zugehörigen Einsatzeinheiten und Personen alarmieren.

Das digitale Alarmierungssystem wird auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen wie z. B. dem Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, dem italienischen Bergrettungsdienst und dem Weißen Kreuz genutzt. Schon seit mehreren Jahren wurden in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung die Voraussetzungen technischer und wirtschaftlicher Natur für die Implementierung der Sirenenalarmierung in das POC-SAG-System gearbeitet.

Im Berichtsjahr wurde nun der Austausch der alten analogen Sirenenempfänger durch POC-SAG-Sirenenempfänger in den Bezirken Bozen und Unterland gestartet. In den nächsten Jahren werden die verbleibenden Bezirke umgestellt.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen

durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Fehler frühzeitig erkannt und gezielt behoben werden.

Kommunikation –

Projekt digitale Kommunikation (TETRA)

Die analogen Funknetze werden schrittweise durch digitale Kommunikationstechnik ergänzt bzw. ersetzt. Das durch die Landesverwaltung errichtete digitale Kommunikationsnetz nach dem TETRA-Standard wird in den nächsten Jahren auch für die Feuerwehren zur Verfügung stehen. Zurzeit wird auf die Ermittlung des Siegers einer Ausschreibung zur Beschaffung der Erstausrüstung mit TETRA-Geräten der Feuerwehren durch die Landesverwaltung gewartet. In der Bewertungskommission ist der Landesverband vertreten.

Für den Übergang auf das neue System gibt es ein Konzept, an welchem im Berichtsjahr weiter gefeilt wurde. Zu diesem Zweck gibt es im LfV eine Arbeitsgruppe. Der Landesfeuerwehrverband ist auch in der entsprechenden landesweiten Arbeitsgruppe vertreten.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrver-

band in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen. Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei einer Großübung im August und vor allem bei den Unwettern Ende Oktober in Betrieb.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die Internetseite www.lfvbz.it wird genutzt, um die freiwilligen Feuerwehren, interessierte Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen, Lehrgänge, Einsätze und die institutionelle Tätigkeit zu informieren. Im geschützten Bereich sind Rundschreiben und dienstliche Informationen für Kommandanten und Funktionäre der Bezirksverbände abrufbar. Im Berichtsjahr wurden neben der ständigen Aktualisierung und Pflege des Contents einige Änderungen implementiert. Unter anderem wurde bei der Darstellung der „Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz“ die Anzeige-Verzögerung reduziert und die Einsatzliste um einige Felder (Stichwort, Untersichtwort und Einsatzzone) ergänzt. Zudem erfolgte eine Anpassung der Website an die Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung.

Soziale Medien

Der Landesfeuerwehrverband betreibt eine eigene Facebook-Seite auf welcher über aktuelle Themen aus Verband und Schule berichtet wird. Dieses Medium bietet eine zusätzliche Möglichkeit mit den Feuerwehrleuten und interessierten Personen in Kontakt zu treten und das positive Image zu pflegen.

Mail-Postfächer für Feuerwehren und Funktionäre

Die vom Landesfeuerwehrverband bereitgestellten Postfächer haben sich nun schon seit einigen Jahren bewährt und sind zu einem unverzichtbaren Kommunikationsmedium geworden. Schriftliche Mitteilungen an Kommandanten und Funktionäre erfolgen fast ausschließlich über Mail.

EDV-Anwendung für Berichte, Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte Web-Anwendung wurde ursprünglich für die Berichterfassung konzipiert.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Mittlerweile wurde die Anwendung um die Module Mitgliederverwaltung, technische Ausstattung, POCSAG-Alarmierung und Lehrgangsanmeldung erweitert. Das Programm wird sehr rege genutzt und über einen Pflegevertrag ständig an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst.

Buchhaltungsprogramm für die Bezirksverbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren „FeuBu“, das 2007 in Betrieb genommen wurde, kommt bei den Anwendern sehr gut an. Die einzelnen Benutzer werden von Mitarbeitern der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern auf der Internetseite lfvb.zit, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des Buchhaltungsprogrammes FeuBu wird laufend technischer Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die genannten Systeme, die Erneuerung der Zertifikate, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, ggf. Fernwartung, die Fehlererfassung und -beseitigung, die Pflege der Benutzeranleitungen bzw. der Hilfe, entsprechende Lehrgänge und die Überwachung der angeführten Systeme.

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Das Inkrafttreten der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung erfordert verschiedene Maßnahmen, welche mit Unterstützung von Fachleuten schrittweise umgesetzt werden.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift „Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung“ sind im 52. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.300 Stück erschienen.

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in



Besuch in der Landesfeuerwehrschule

die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

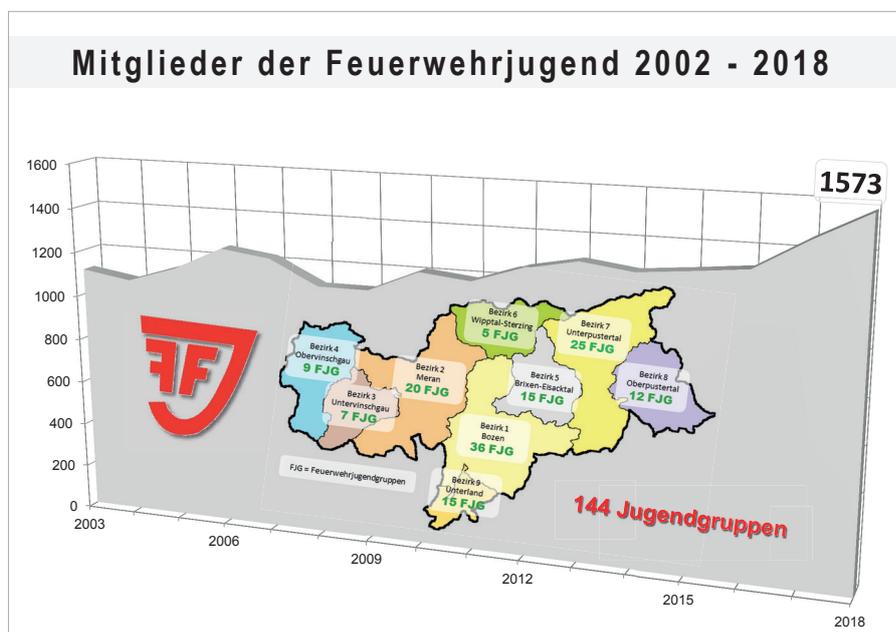
Jede Feuerwehr hat im Schnitt 19 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brand-

verhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden aus diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt.

Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.





Feuerwehrjugend beim Landesjugendbewerb in Meran

Imagefilm der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Im Jahr 2017 wurde im Auftrag des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols ein Imagefilm über den Feuerwehrdienst in Südtirol gedreht. Es gibt davon eine Langversion mit einer Dauer von 8 Minuten und eine Kurzversion von ca. 3 Minuten, jeweils in deutscher und italienischer Sprache. Im letzten Jahr wurde auch eine englische Fassung des Kurzfilms erstellt.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 144 Jugendgruppen mit 1.573 Mitgliedern. Im vergangenen Jahr sind insgesamt 174 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten die Wissenstests sowie der Landesjugendbewerb mit Zeltlager in Meran. Im Zuge des Friedenslichtes an die Bevölkerung konnten die Jugendgruppen des Landes insgesamt rund 7.400 Euro für die Aktion „Südtirol hilft“ sammeln.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die

jugen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vipitan gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vipitan aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 45.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes. Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die

auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit der Gesetzgebung in den Bereichen Transparenz und Haushaltsgebarung waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerwehrschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 5 Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen Umstellung auf die digitale Sirenensteuerung, Notrufnummer 112, Europäische Datenschutzgrundverordnung, Finanzierungen, persönliche Schutzausrüstung, Funknetz und Alarmierung, Feuerwehrfahrzeuge, Versicherungen, Feuerwehrgeschichte, Reform des Non-Profit-Bereichs, Ausbildung an der Feuerwehrschule, Feuerwehrjugend, Bewerbe und sportliche Veranstaltungen, neues Urbanistikgesetz und ärztliche Untersuchungen beschäftigt.

Die Arbeitsgruppe „Feuerwehrgeschichte und Dokumentation“ des Landesfeuerwehrverbandes Südtirol hat im vergangenen Jahr ihre Arbeiten zur Erhebung der Daten zum Thema „Die Motorisierung der Feuerwehren von 1984 bis heute“ fortgeführt. In den Bezirken Obervinschgau und Oberpustertal konnte die Datenerhebung bereits abgeschlossen werden.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit in Tunnels“
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse „Freiwillige Feuerwehren“, „Ausbildung“ und „Gefahrgut“ beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 30 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 13 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine ent-

sprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen. Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2019

Der Landesfeuerwehrpräsident


Wolfram Gapp

Der Direktor


Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Firewehrschule